

Kleine Leute Großer Gott

Onlinelektion

Farbenfest 1:

Gott hat die Welt bunt gemacht

Christina Dietelbach

hat sich als Kultur-Patin ausbilden lassen und ein Jahr lang mit Kindergartenkindern Workshops im Kunstmuseum und im Theater durchgeführt.

Text

Gott sah, dass alles gut war // *1. Mose 1,31*

Leitgedanke

Gott hat die Welt wunderbar erschaffen. Wir können uns an den vielen bunten Farben erfreuen.

Material

- > Wachsmalkreiden, weißes Papier und Kratzer
- > Ausdruck des Bildes von Monet (Online-Material: **L23_Farbenfest_Bild_Monet**)

- > Bilderrahmen für das Bild (optional kann das Bild auch ohne Rahmen aufgehängt werden)
- > Material für Kreativ-Bausteine => siehe dort

Hintergrund

Die Grundlage dieser Lektion geht auf den Abschluss der Schöpfungsgeschichte zurück: Gott sah, dass alles gut war. Die Schöpfung regt zum Staunen über Gottes Werk und Wirken an. Mit den Augen des Malers werden verschiedene Aspekte der Schöpfung entdeckt. Dabei spielen die Farben und die Kreativität der Menschen eine große Rolle.

Methode

Gottes wundervolle Schöpfung kreativ im Selbst-tätig-Sein erleben. Das Wunder der Farben wird dabei mit einem klassischen Gemälde von Claude Monet entdeckt. Dabei werden nicht nur die Kunst und die Farben, sondern auch die Natur erforscht. Das Kunstwerk zeigt Aspekte der Natur, die zum Staunen über Gottes Schöpfung anregen.

Mit den Kindern kann in einer zweiten Einheit (Lektion 24) ein weiteres Bild besprochen werden.

Einstieg

Für den Einstieg wird vor der Stunde Folgendes vorbereitet: Ein weißes Blatt Papier wird mit bunten größeren Flächen mit verschiedenen Farben von Wachsmalkreiden komplett ausgemalt. Anschließend wird mit schwarzer Wachsmalkreide darüber gemalt. Dabei fest auftragen, bis keine andere Farbe mehr zu sehen ist als Schwarz.

Das Bild liegt in der Mitte. Der Kratzer liegt in Reichweite, aber für die Kinder noch nicht sichtbar.

Die Kinder werden gefragt: *Was siehst du?* Kinder antworten lassen. *Ich habe euch eine Überraschung für die Augen mitgebracht* Kratzer erst jetzt zeigen, da manche Kinder das Prinzip schon kennen. *Passt mal auf, was jetzt passiert!* Eine Stelle auf dem Blatt Papier wird mit dem Kratzer aufgekratzt. *Was siehst du jetzt?* Kinder antworten lassen. Für die Kleineren müssen eventuelle die Farbnamen noch einmal genau wiederholt werden. Nach und nach werden verschiedene Stellen auf dem Bild aufgekratzt, bis jede Farbe mindestens einmal vorhanden ist.

Ganz schön viele Farben! Hast du eine Lieblingsfarbe? Kinder antworten lassen. *Ich habe auch eine Lieblingsfarbe: xxx. Und ich habe euch heute zwei Bilder mitgebracht von Menschen, die auch Farben geliebt haben.*

Geschichte

An der Wand hängt (in einem Bilderrahmen) das Gemälde von Claude Monet. Die Kinder sitzen im Halbkreis davor.

Dieses Bild hat ein Mann mit dem Namen Claude Monet (sprich: Klood Moonee) gemalt. Was siehst du auf dem Bild? **Kinder antworten lassen.**

Die folgenden Erklärungen und Fragen werden den Antworten der Kinder angepasst, sodass sich ein Gespräch über das Gemälde ergibt.

Blumen: Claude Monet hat hier ein Mohnfeld gemalt. Mohnblume heißt die rote Blume, die du hier auf dem Bild siehst. Ganz viele Mohnblumen sind zu sehen.

Frau und Kind: Die Frau und das Kind machen einen Spaziergang durch das Mohnfeld. Wahrscheinlich ist das ein Sonntagsspaziergang in ihren schönen Sonntagskleidern. Früher haben die reichen Menschen solche Kleider und Hüte getragen.

Schirm: Der Schirm ist kein Regenschirm, sondern ein Sonnenschirm. Die Frauen wollten sich damit besser vor der Sonne schützen. Ein Sonnenbrand wollte keiner haben. Das sieht ja nicht schick aus. Und das ist vor allen Dingen nicht gesund.

Himmel: Schaut euch mal die Wolken an, sie sind nicht nur weiß, sondern man sieht auch ein bisschen gelb. Das sieht aus, als würde die Sonne durchscheinen.

Haus: Was steht da zwischen den Bäumen? Da steht ein Haus zwischen den Bäumen. Wer, glaubt ihr, wohnt darin?

Bäume: Der Maler hat verschieden große Bäume gemalt. Welches ist den der größte Baum?

Der Maler Claude Monet hat Bäume und Blumen geliebt. Am liebsten hat er Seerosen gemalt. Kennt ihr Seerosen? Das sind Blumen, die auf dem Wasser blühen. Monet hat über die schönen Blumen so sehr gestaunt, dass er sie immer wieder gemalt hat. Immer und immer wieder. So gerne hat er die Blumen gesehen. Irgendwann war Claude Monet fast blind, er konnte fast gar nichts mehr sehen. Aber immer noch hat er Seerosen gemalt. Er hat sich daran erinnert, wie sie aussehen.

Ich finde es toll, dass Gott so schöne Blumen gemacht hat, damit wir uns daran freuen können. Genau wie sich der Maler Claude Monet daran gefreut hat.

Gespräch

Darüber müssen wir mal reden!

- > weißes Blatt Papier für jedes Kind
- > Buntstifte oder Wachsmalkreiden
- > Unterlage für den Tisch

Die Kinder dürfen malen, was ihnen an der Schöpfung am besten gefällt. Jedes Kind stellt sein Bild kurz vor. Im Anschluss kann Gott dafür gedankt werden, was er uns alles Schönes geschenkt hat.

Kreativ-Bausteine

Erlebnis

Kunst im Gebäude betrachten

In vielen Gemeindehäusern hängen Kunstdrucke oder Gemälde von Malern. Gemeinsam wird mit den Kindern durch die Räume gegangen und die Bilder werden betrachtet. Dabei werden die Fragen der Kinder aufgegriffen.

Bastel-Tipp

Meine Blumenwiese

- > Vorlage Frau und Kind für jedes Kind (Online-Material)
- > pro Kind 1 weißes Blatt Papier
- > Schere
- > Klebstoff
- > Wachsmalkreiden
- > Pinsel
- > Wasserfarben
- > Wasserbecher

Zunächst dürfen die Kinder mit Wachsmalkreiden bunte kleine Kreise malen. Anschließend wird mit einer grünen Wasserfarbe über das Papier gemalt -- das ganze Blatt Papier ist nun grün und feucht. Dort, wo Wachsmalstiftkreise sind, nimmt das Papier keine grüne Wasserfarbe mehr auf. Das Blatt Papier wird zum Trocknen gelegt (am besten in die Sonne oder auf die Heizung).

Nun darf jedes Kind eine Frau und ein Kind ausschneiden (Vorlage im Online-Material) und anschließend anmalen. Wenn die vorher gemalte Blumenwiese trocken ist, können die Menschen auf die bunte Blumenwiese geklebt werden.

Aktion

Gemäldeausstellung

- > gemalte Bilder der Kinder
- > freie Wand
- > Bilderrahmen für jedes Bild
- > eventuell Salzbrezelchen und Orangensaft und Becher

Die Bilder der Kinder werden ausgestellt und die Eltern und andere Besucher der Räume werden zu einer kleinen Ausstellung eingeladen. Diese Aktion kann genutzt werden, um den Gottesdienstbesuchern die Kinderarbeit vorzustellen. Die Kinder können auch etwas zu ihrem Bild erzählen, ein Mitarbeiter schreibt mit. Die Erklärungen des Bildes werden anschließend abgetippt und mit Vorname und Alter des Malers unter das Bild gehängt.

Denkbar wäre auch, wie bei einer echten Vernissage Salzbrezeln und Orangensaft zu reichen.

Spiele

Ab in die bunte Ecke

- > je 1 farbiges Blatt Papier in rot, gelb, grün und blau

In jede Ecke des Raumes wird je eine Farbe geklebt und für die Kinder laut benannt. Die Kinder sammeln sich in der Mitte. Nun ruft der Spielleiter ein Kommando nach dem anderen:

- > **krieche zur blauen Ecke**
- > **hüpfte auf einem Bein in die gelbe Ecke**

- > laufe rückwärts zur roten Ecke
- > krabble zur roten Ecke
- > schlängle dich zur grünen Ecke
- > rolle dich zur gelben Ecke
- > ...

Ich sehe was, was du nicht siehst

- > Gemälde der Geschichte

Das altbekannte Spiel wird mit den Gemälden gespielt. Jeweils ein Bild liegt vor den Kindern. Ein Kind sagt: *Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist ...* (nun kann es eine Farbe oder einen Gegenstand nennen). Die anderen Kinder müssen raten, was das Kind sieht.

Liedvorschläge

- > „Gottes Welt ist kunterbunt“ (Sabine Wiediger) // KLGG Nr. 34
- > „Und das war wirklich gut“ (Mike Müllerbauer) // KLGG Nr. 84
- > „Ich kann sehen“ (Sabine Wiediger) // KLGG Nr. 56

Gebet

Danke, Gott, dass du die Welt so bunt gemacht hast. Es gibt so viele bunte Farben. Es ist schön, dass die Welt bunt ist. Das gefällt uns. Amen